



GEBETSHALLE

Die Pfarrei in Bhatapara, einer kleinen Stadt, ca. 84 km von Raipur entfernt, entstand 1981 und vereinigt eine katholische Bevölkerung aus verschiedenen Kulturen. Sie ist eine aktive Pfarrei mit einem Pfarrer, der sich um die Gemeinde kümmert und ihre spirituellen und sakramentalen Bedürfnisse erfüllt. Eine kleine Anzahl von Personen kommt täglich zur Messe, auch wenn es keine Kapelle gibt.

Alle Gottesdienste und Gebetsandachten finden im Schulgebäude statt. 90 % der Gemeindemitglieder nehmen an den Sonntagsgottesdiensten teil. Sie sind an der Glaubensbildung ihrer Kinder interessiert. Die meisten Kinder besuchen sonntags den Katechismusunterricht. Die Pfarrangehörigen zeigen großes Interesse an Glaubensbildung, auch wenn sie dadurch diskriminiert und benachteiligt werden.

Diese Pfarrei hat auch eine Außenstelle in Tilda, die 30 km von Bhatapara entfernt liegt. Auch dort gibt es keine Kapelle.

Alle Pfarrangehörigen in Bhatapara sind arm. Diese Menschen arbeiten als Tagelöhner und oft können sie sich nur eine Mahlzeit am Tag leisten. Sie sind selbst auf Hilfe angewiesen. Trotz der Armut dieser Pfarrmitglieder bin ich von ihrer Tatkraft überrascht. Sie zeigen großen Bekennermut zu Jesus Christus und scheuen sich nicht, Opfer auf sich zu nehmen, um einen Gebetsraum erbauen zu können.

Endlich haben wir von der Zivilbehörde die Erlaubnis zum Bau eines Gebetsraumes für diese mutigen Christen erhalten. Daher möchten wir mit dem Bau schnell beginnen, auch wenn uns noch das notwendige Geld fehlt. Die Gemeinde und Pfarrer John Y. David haben mit dem Zuschuss des Erzbistums schon ein Grundstück erworben und die Fundamente sowie Grundmauern des Gebäudes gelegt. Für die Bedachung und die ganze Ausstattung sowie die sanitären Anlagen fehlt aber das Geld. Darum bitte ich Sie,



liebe Wohltäter der St. Petrus Claver-Schwestern um Ihre finanzielle Gabe von **7.800,--€**. Diese Unterstützung wird den Bekennermut dieser verfolgten Christen bestärken und ihre Verbindung mit der katholischen Universalkirche festigen.

In unserem indischen Bundesstaat Chhattisgarh gibt es seit kurzem Verbotsschilder, die Christen den Zutritt zu Dörfern untersagen. Darunter leiden alle christlichen Familien, weil sie damit gekennzeichnet werden. In unserer bedrängenden Lage vereinen wir uns im Gebet des *Vater unsers* mit der ganzen christlichen Kirche und jede wohlwollende Geste stärkt uns.

In der täglichen Feier der Eucharistie gedenken wir aller Wohltäter und erbitten Gottes reichsten Segen für Sie alle mit Ihren Familien.

Herzliche Gebetsgrüße mit den besten Neujahrswünschen,

+ Victor Henry Thakur

Erzbischof von Raipur; Chhattisgarh

INDIEN

**Kennwort:
Gebetshaus
(Nr. 336)**